

Dieter Ising

## Johann Christoph Blumhardt

### *Leben und Werk*

2. erweiterte Aufl. , mit 31 Abbildungen

SLeibniz Verlag, St. Goar 2018; 488 S.

Druckausgabe/E-book 36,-€

ISBN 978-3-931155-40-7

Leben und Werk des bedeutenden Seelsorgers und Theologen Johann Christoph Blumhardt (1805–1880) werden von dem derzeit besten Kenner anschaulich dargestellt – erstmals auf Grund des gesamten heute bekannten Quellenmaterials: Druckwerke, Korrespondenz, Tagebucheinträge, Berichte von Gästen und andere Dokumente.

Aus Blumhardts Entwicklung sticht besonders seine Studienzeit in Tübingen und die Freundschaft mit Eduard Mörike hervor, aus seiner Tätigkeit als Pfarrer das Wirken im württembergischen Möttlingen, wo er die schwer erkrankte Gottliebin Dittus seelsorgerlich begleitet und eine Erweckung der Gemeinde erlebt. Aufsehenerregende Gebetsheilungen ereignen sich.



*Möttlingen, Gottliebin-Dittus-Haus.  
Im Hintergrund die Blumhardt-Kirche.  
Foto: Werner Mast, Möttlingen*

Die historisch gut dokumentierte Bewegung verläuft in nüchternen Bahnen, ohne daß Blumhardt den Nimbus eines „Wunderheilers“ oder finanzielle Interessen im Auge hat. Das macht ihn über die Grenzen Württembergs hinaus bekannt und führt zur Gründung eines Seelsorgezentrums in Bad Boll. Gäste aus ganz Europa kommen zu ihm. Seine Erfahrungen münden in eine Theologie der Hoffnung, welche von seinem Sohn fortgeführt wird und neben anderen Karl Barth, Jürgen Moltmann und Gerhard Sauter beeinflusst hat.

Friedhelm Groth; in: Pietismus und Neuzeit 30 (2004), S. 256–261:

*„Man sollte sich wünschen, daß diese Darstellung, die die maßgebliche Blumhardt-Biographie bleiben wird, von vielen Menschen intensiv gelesen wird ... Eine Menge von dem, was Blumhardt im 19. Jahrhundert an Glaubensaufbruch und Gemeindeerneuerung sich erhofft und realisiert gesehen hat, ist bis heute brennend aktuell geblieben.“*

Michael Trauthig; in: Stuttgarter Zeitung, Nr. 171 vom 26.7.2002:

*„Dieter Ising ... wertet in seiner Biografie mit der Nüchternheit des Wissenschaftlers sämtliche verfügbaren Quellen aus ... Andererseits schreibt Ising auch Theologiegeschichte. Er gibt auf die Frage nach dem Geheimnisvollen in Blumhardts Wirken die Antwort des Glaubens: Das Widergöttliche, Krankmachende sei in den Heilungsernissen überwunden worden. Wer sich auf diese heute provozierend wirkende These einläßt, lernt durch das Werk eine wichtige Gestalt der Kirchengeschichte in all ihren Facetten kennen.“*

Johann Christoph Blumhardt hat die noch zu seinen Lebzeiten erhoffte neue Geistausgießung und Christi Wiederkunft nicht erlebt. Seine Erwartung, „so ärmlich“ dürfe es auf Erden nicht fortgehen, ist auch unsere Erwartung geblieben. Seine Erfahrungen sind aber nicht bloß Zeugnisse einer „schönen“ Vergangenheit, sondern Wegmarken, die uns Heutige nach vorn weisen. Bei aller notwendigen wissenschaftlichen Bemühung um ein Verstehen dieser Ereignisse bleibt ihr ideologiekritischer Impuls: Protest gegen ein rationalistisch verengtes Wirklichkeitsverständnis, Fragezeichen hinter die üblich gewordene Interpretation der neutestamentlichen Wunder, kritische Anfragen an eine Seelsorge, die bei aller therapeutischen Professionalität mutlos geworden ist.

Der Text der 1. Auflage 2002 wurde auf Grund neu gefundener Briefe inhaltlich bedeutend ergänzt; ein großer Bildanhang ist angefügt. Die Sekundärliteratur zu Blumhardt, auch die in den letzten Jahren im In- und Ausland vermehrt publizierten Titel, wurde berücksichtigt. Dabei bleibt die 2. Auflage wie ihre Vorgängerin ein Lesebuch, das man nicht nur am Schreibtisch, sondern auch auf dem Sofa lesen kann.



*Von links nach rechts: Doris Blumhardt,  
Gottliebin Brodersen geb. Dittus,  
Christoph Blumhardt (Sohn).*

*Foto: Landeskirchl. Archiv Stuttgart,  
Bildnissammlung, D 34, 266/10*

Bestellungen über den Buchhandel oder den Verlag:

Leibniz Verlag  
Auf dem Hähnchen 32  
56329 St. Goar  
E-mail: [post@leibnizverlag.de](mailto:post@leibnizverlag.de)

**Dieter Ising**

## **JOHANN CHRISTOPH BLUMHARDT**

### **Leben und Werk**

